

Personalnachrichten

für das Archiv der ~~Münchener~~ ^{Preussischen} Akademie der Künste
zu Berlin.

Julius Haas, Schriftf.
o. Akademienepheuer an der Kunstl.
Akademie der Künste in München.

Witzlingstr. 30. 1. 1935

geboren am 11. März 1879 in Weisungen bei Weisungen
gest. 30. März 1960 (Luzern)

Die ausländischen Herren Mitglieder der ~~Münchener~~ Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^a und II^a auszufüllen zu lassen.

m 86

H. 47

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Joseph Haas
Gymnasiallehrer: München 51 Hindenburgstraße 14

b. Zeit und Ort der Geburt.

19. März 1879 Meiningen Leichbühl
Hörsingau
(Leipzig)

Name und Stand des Vaters.

Alban Haas, Holzknecht

Religion.

römisch-katholisch

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Emma, geb. Vogt

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

1. Jilke, verheiratet Maier, Zeichnerin und Malerin
2. Alfred, Kaufmann

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

Im aktiven Militärdienst,
Kommand des Regiments ausgemustert.

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Gymn. Gymnasium zu K. Kypfenburg,
Landschule Lützen u. d. Harz,
Konservatorium für Musik in Leipzig

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

Lernprüfung 1901 mit Erfolg in München

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

Von 1897 - 1901 Holzknecht in Augsburg
u. München (Unterprüfung 1907 - 1908 zum
Hörsing am Leipziger Konservatorium)

Haupt-Werke

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Es sind gegen 80 Melken y d'm'ch, darunter Puffstos- wachen, Spornwachen, zahlreich Kletter- u. Vogelwachen, viele Rummwachen u. gegen 100 Lieder. Die wichtigsten u. bekanntesten Melken:		
a. <u>Puffstoswachen:</u>		
Einiger Puffstos sp. 71	1914	Wolke: Fischer u. Jagenberg
Variations u. Rhythmus ein altes Lied	1915	Leuckart
Einige Puffstos wachen u. Puffstos sp. 145		
für das Puffstos u. Puffstos sp. 145	1921	Schott's Puffstos
Variationswachen u. ein altes Puffstos sp. 145	1924	Schott's Puffstos
b. <u>Spornwachen:</u>		
Einige Puffstos sp. 60	1924	Schott's Puffstos
Einige Puffstos sp. 72	1927	" "
Einige Puffstos sp. 63	1925	" "
Ein Puffstos sp. 78	1929	" "
c. <u>Kletterwachen:</u>		
Einige Puffstos sp. 39	1913	Fischer u. Jagenberg
Einige Puffstos sp. 35, 43, 53	1911, 1915, 1920	" "
Einige Puffstos sp. 46	1918	Leuckart
Einige Puffstos sp. 01 u. 1 u. 2	1925	Schott's Puffstos
Einige Puffstos u. Rummwachen sp. 51	1920	Fischer u. Jagenberg
Einige Puffstos u. Rummwachen sp. 55	1922	Schott's Puffstos
d. <u>Vogelwachen:</u>		
sp. 72 Vogelwachen	1907	Robert Forberg
sp. 20 Vogelwachen, sp. 25 Vogelwachen	1908 - 1909	Forberg u. Leuckart
sp. 02 zwei Vogelwachen für H. u. Vogel	1926	Schott's Puffstos
e. <u>Rummwachen:</u>		
sp. 21 Rummwachen	1908	Ratter
sp. 22 Rummwachen, sp. 29 Rummwachen	1908	Kistner
sp. 23 Rummwachen, sp. 30 Rummwachen	1909 - 1910	Fischer u. Jagenberg
sp. 32 Rummwachen u. Rummwachen	1911	Leuckart
sp. 38 Rummwachen, sp. 40 Rummwachen, Rummwachen	1912, 1913	Fischer u. Jagenberg
sp. 50 Rummwachen u. Rummwachen	1920	" "
f. <u>Lieder:</u>		
sp. 48 Rummwachen, sp. 59 Rummwachen	1919; 1922	Fischer u. Jagenberg
sp. 52 Lieder u. Rummwachen, sp. 54 Rummwachen	1920	Schott's Puffstos
sp. 65 Rummwachen, sp. 68 Rummwachen		
sp. 74 Rummwachen, sp. 76 Rummwachen	1926 - 1929	" "
sp. 77 Lieder u. Rummwachen		

Dienstliche Laufbahn.

16. September 1913

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

- 1.) im Volkshofdruck tätig:
vom September 1897 - Juni 1898 in München (Zugspitze)
Oktober 1898 - Herbst. 1899 in Augsburg
Herbst. 1899 - Herbst. 1907 in München
Herbst. 1908 - Herbst. 1911 in München.
- 2.) Leiter für Druckgeschäft u. Komposition:
Herbst. 1911 - Herbst. 1921 am
Königsplatz in München
Oktober 1916 Ernennung zum Kgl. Kstz.
Ratgeber.
- 3.) Herbst. 1921 Ernennung an die Kstz. Akademie
in München als Leiter für Druckgeschäft u.
Komposition u. Ernennung zum ordentlichen
Kstz. Ratgeber.
- 4.) 1. Herbst. 1924 Ernennung zum ordentlichen
Kstz. Ratgeber u. Übertragung eines
Vertrags für Komposition, zugleich
Ernennung zur Leitung der Kstz.
Anstalt. an der Kstz. Akademie in
München.
- 5.) 1. Herbst. 1927 Übertragung eines
Vertrags für Komposition u. Ernennung
zur Leitung der Kstz. Anstalt in
München.

V.

Titel und Rang.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

16. Dyflos. 1921 Zufuhr
für Neubegründung n.
Kommunikation an der
Hochl. Akademie der
Künste in München.
verordl. Akademiegepflogen

Meinstückelaffe für
d'ausstellung;
Meinstückelaffe für
Zinfarnung;
Liniung der Zinfarnung;
abbl. von der Nacht.
Abbildung der Buchstabe
in München

VI.

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Ich bin geboren 19. März 1879 in Meiningen (Thüringen) als
3. Sohn des Halbeschillaplatz Albin Haas. Mein Vorfahr
ist hiesiger. Gymnasialmusik zu Augsburg n. d. Enkel.
Lehrer zu Lammigen und ist jetzt im Halbeschill.
Dienst, hauptsächlich in Augsburg n. d. hiesigen tätig.
Mein Musikstudium machte ich nebenbei an der
Augsburger Musikschule, dann privatim bei Prof. Hoff
Stich. Im Jahr (Jahre 1898-1904) fallen die
ersten veröffentlichten Kompositionen meines Pfortenab. 1902
erschienen in mein. Ich habe veröffentlicht 2 Kinder.
Im 1904-1907 studierte ich privatim bei Max Reger
Kunstgeschichte n. d. Komposition. 1907 wurde ich
Kolonie zum Aufbruch n. d. Bayer. und auf ein
Jahr zu Max Reger und langjähriger Kompositionen.
Neben Reger und Karl Straube mein Lehrer in Orgel,
Walter Rutkardt mein Lehrer in Klavier, bei Richard
Hoffmann lernte ich Instrumentenbau, bei Max
Kreidl Komposition, bei Paul Witt Musiktheorie n.
dirigieren. 1908 wurde ich mit dem ersten Musik-
Wettbewerb als Anerkennung für die besten Kompositionen
Erstpreis verliehen. Im Jahr fand ich auf mein
ersten Erfolg. Ich ging zum Aufbruch nach München
zurück. 1909 wurde auf dem Hiltzschke Musikfest
mein op. 21 Hiltzschke mit größtem Erfolg aufgeführt.
1911 erregte meine Komposition aus Stuttgart Kunst-
historisch. (die wichtigsten Werke meiner Kompositionen
siehe unter IV) 1921 begünstigte ich mit Richard n. d. Edmann
die Sammelkompositionen Kompositionen. Im selben Jahr wurde
ich in der Musiktheorie der allg. deutschen Musikkommission
gewählt, um insbesondere seit dieser Zeit tätig bin.

Jahr 1925 bin ich auf ein Musikfest der Stadt.
Gesellschaft für neue Musik tätig. 1929 begünstigte
ich in Frankfurt die Festspiele. Gesellschaft für
Förderung der Musik. Kompositionen in Mainz mit
vielen anderen Musikern. 1929 erhielt ich von
der Akademie der Künste in Berlin die Ehre der
Musik. Verleihungsurkunde (50000) zuerkannt.